



GEMEINDEBRIEF

2025

April
Mai



**„Von seiner Fülle haben wir alle
genommen Gnade um Gnade.“
(Johannes 1,16)**

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“ (Johannes 1,16)

Mein Elternhaus stand am Rand eines Tals mit Wiesen durch das sich ein kleiner Bach schlängelte, der von Bäumen gesäumt wurde. Auf einer der Wiesen sprudelte eine kleine Quelle. Die hat mich als Kind fasziniert und angezogen. Da kam einfach so Wasser aus dem Boden. Es hörte nicht auf. Einmal bin ich abends hingegangen, um zu schauen, ob die Quelle dann vielleicht aufhören würde zu sprudeln, wenn es dunkel wird. Aber nein, sie sprudelte einfach weiter.

So wie die Quelle damals in meiner Kindheit nicht aufhörte zu sprudeln, so ist Jesus die Quelle der Gnade Gottes für uns.

Aus seiner Gnadenfülle hat Jesus genommen und anderen Menschen davon gegeben, indem er Menschen heilte, Wunder wirkte, und erklärte, wer Gott ist, und was wir tun müssen, um an seiner Gnadenfülle Anteil zu bekommen.

In Jesus ist die Gnadenfülle Gottes erschienen. Das gilt auch für die Zeit seines Leidens und des Sterbens am Kreuz. Das hat es gebraucht, um uns störrischen Menschen klar zu machen, wie groß Gottes Gnade ist. Durch Jesu Leiden und Sterben hat Gott gezeigt:

so wertvoll seid ihr in meinem Augen, dass ich aus meiner Fülle meinen einzigen Sohn für Euch sterben lasse.

Die wahren Machtverhältnisse in der Welt wurden dann durch die Auferstehung an Ostern wieder hergestellt. Da hat Jesus mit seiner Gnadenfülle die Macht von Hölle, Tod und Teufel besiegt.

Seitdem dürfen wir aus der Gnadenfülle Gottes in Jesus Christus schöpfen. Gnade um Gnade können wir aus ihr schöpfen. Wie aus einer unversiegbaren Quelle sprudelt aus Jesus Gnade, an der wir uns bedienen dürfen.

Gnade ist eine Macht und eine Kraft, die ihren Ursprung in Gott hat, und an der er uns durch den Glauben an Jesus Christus teilhaben lässt. Sie ist das Geschenk Gottes an die, die an Jesus glauben.

Gottes Gnade befreit Dich von Sünde. Sie ist eine neue Wirklichkeit Gottes in Dir, die da ist, damit Du ein neues Leben in der Nachfolge Jesu leben kannst. Die Gnade Gottes ist in Dir, wenn Du an Jesus als Sohn Gottes glaubst, wie Dein Atem. Weil wir Menschen immer so vergesslich sind, müs-

sen wir immer wieder neu von der Gnade Gottes aufnehmen. Gerade an Ostern wird diese Gnade besonders sichtbar: Jesus Christus stirbt am Kreuz für uns und überwindet den Tod durch seine Auferstehung. Diese Gnade ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein fortwährender Kraftstrom, der vom Kreuz fließt, und aus dem wir schöpfen dürfen wie aus einer Quelle.

Ostern erinnert Dich daran, dass Gottes Gnade nicht aufhört. Sie hört nicht auf, wenn Du älter wirst. Sie hört nicht auf, wenn Du vor Jesus weggelaufen bist. Sie ist stärker und größer als jede Sünde, die Du begangen hast. Sie ist größer als jede Angst und jede Verzweiflung. Sie schenkt Dir Kraft und Hoffnung für jeden Moment Deines Lebens, immer wieder aufs Neue.

Gottes Gnade versiegt nie, sie ist in Fülle da, wie die Quelle im Wiesengrund. Wenn wir fallen, hebt sie uns auf. Wenn wir müde sind, stärkt sie uns. Wenn wir zweifeln, schenkt sie uns neuen Glauben.

Mach Dir das bewusst und nimm Dir Zeit Jesus für die Gnade zu danken, aus der Du immer wieder schöpfen darfst. Wer aus der Fülle Jesu Gnade um Gnade nimmt, der

wird gnädig zu sich selbst und zu anderen Menschen. Das braucht unsere Welt gerade wie nichts anderes: Gottes Gnade und einen gnadenvollen Umgang miteinander: Schluss mit Verurteilungen, weil jemand anders denkt als ich. Schluss mit aggressiver Sprache und unfreundlichem Verhalten. Schluss mit Abgrenzungen und roten Linien.

In Jesus ist die Fülle der Gnade Gottes erschienen. Darum genügt Gottes Gnade auch für Dich. Hör auf zu jammern und zu klagen. Hör auf neidvoll auf andere zu sehen und Dich selbst zum Opfer zu machen. Gottes Gnade genügt! Sie trägt Dich auch durch schwierige Zeiten und finstere Tage.

In Jesus ist die Fülle der Gnade Gottes erschienen. Schöpfe aus ihr wie aus einer nie versiegenden Quelle Gnade um Gnade. Begehe in diesem Jahr Ostern ganz bewusst als Fest der Gnadenfülle Gottes in Jesus Christus. ER ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest 2025!



Andreas Müller

Musik schafft Gemeinschaft!

So würde ich das Wochenende vom 1. und 2. Februar in unserer Gemeinde mit nur drei Worten beschreiben. Und es war großartig!

Unser Jugendpastor Jannik Müller hatte den Künstler und Musiker Samuel Harfst in Nicaragua kennengelernt. Dort entstand bald die Idee, ihn für ein musikalisches „Coaching-Wochenende“ für unsere Gemeinde einzuladen.



Am Samstag Morgen Anfang Februar war es dann so weit: Samuel Harfst hielt uns einen interessanten und inspirierenden, aber auch berührenden Vortrag über die Kraft der Musik in der Gemeinde, über Gemeinschaft, Authentizität, konstruktive Kritik, über die große Bedeutung von echtem Lob und Bestätigung

im menschlichen Miteinander. Diese Themen gingen deutlich über den musikalischen Bereich hinaus, sind in unser gesamtes Gemeindeleben übertragbar und somit ein wertvoller Gedankenanstoß für jeden, der mit anderen Menschen zusammengearbeitet.

Wir haben Samuel dabei als sympathischen, demütigen und tiefgründigen Menschen erlebt, der die Zuhörer im gut besuchten Vortrag auch emotional durch autobiografische Inhalte abholen konnte.

Es blieb natürlich nicht bei der Theorie:

Nach einem liebevoll vorbereiteten Mittagsimbiss für alle (Danke, Johanna!) ging es weiter mit einem Songwriting-Workshop für 12 interessierte Musiker aus unserer Gemeinde.

Samuel gestaltete den Workshop lebendig und humorvoll und vor allem interaktiv. Nach einigen Grundlagen für das Schreiben von Liedern setzten wir das Gelernte gemeinsam in die Tat um: Der bescheidene Plan bestand zuerst darin, exemplarisch einen

kurzen Chorus zu schreiben. Aber die Begeisterung und die großartige Zusammenarbeit aller Beteiligten trieb das Projekt voran, und Gott schenkte Melodien und Texte. So entstand schließlich ein ganzes Lied!



Natürlich war der Tag noch nicht zu Ende. Nach einem Besuch beim Griechen—den Hunger hatten wir lange ignoriert—und einer nachfolgenden späten Bandprobe am Abend mit Samuel stand dann auch die Musik für Sonntag Morgen. Zusammen mit Samuel gestalteten wir den schönen Gottesdienst, der mit unse-rem gemeinsam im Workshop komponierten Lied endete. Dazu kamen alle beteiligten Musiker und Sänger nach vorne (und Jan-rik hat sogar Gitarre gespielt!:-)).

Die ganze Gemeinde konnte die eingängige Melodie nach kurzer Zeit mitsingen...ein besonderer Moment!

Samuel sagte zu Beginn des Workshops: „Ich bin hier, um euch an dem Wochenende als

Gemeinde zu dienen. Saugt mich ruhig aus!“ Das haben wir wirklich getan. Und es war bereichernd auf ganzer Linie!

Am Abend gab es dann noch ein Konzert mit Samuel Harfst. Der Gottesdienstraum war bis auf den letzten Platz gefüllt mit Gemeindemitgliedern und externen Besuchern. Neben Samuels tiefgründiger Musik hatten auch zwei sehr schöne selbstgeschriebene Lieder von Tabi Ballhorn und Lena Claus Platz.



Beflügelt und erfüllt von dem Wochenende nehmen wir die gewonnenen Eindrücke mit in unseren Alltag. Aber was wäre so ein Erlebnis, wenn es einfach in einer Schublade der Erinnerungen verschwinden und uns nicht wenigstens ein bisschen dauerhaft verändern würde?

Ich persönlich habe dazu einen Gedanken auf dem Herzen, den ich Euch mitgeben möchte: Als ich am Sonntagmorgen auf der Bühne stand und mein Blick

über die anwesenden Gottesdienstbesucher wanderte, hat sich Freude in mir breit gemacht! Nicht nur, weil es wirklich viele Gesichter waren, sondern auch, weil die Gesichter so verschieden alt waren! Durch dieses Wochenende kamen Menschen aller Altersgruppen, sowohl aus dem G3 wie auch aus dem Morgengottesdienst, zusammen. Es war wirklich *eine* Gemeinde aus manchmal gefühlt zwei Gemeindeteilen geworden. Und das wünsche ich mir wieder dauerhaft!

Unser gemeinsames Lied ist ein Beispiel für das, was entstehen kann, wenn wir alle Ressourcen zusammenlegen und aus unserer ganzen Kraft schöpfen und uns vorbehaltlos gegenseitig motivieren und unterstützen! Ich kann mir auch gut vorstellen, dass Gott sich mit uns gefreut hat.

Wir können nur weiter wachsen, wenn wir uns nicht abgrenzen, sondern offen bleiben für andere: Das kann ein weiser Ratschlag einer älteren Person an eine jüngere sein, oder auch ein kreativer mutiger Gedanke eines jungen Menschen, der verkrustete Strukturen auf-

brechen kann. (Und natürlich gibt es auch Weisheit bei jungen Menschen und Offenheit für Neues bei älteren! Die Mischung aus allem ist einfach wertvoll!)

„Und lasst uns aufeinander Acht haben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzuspornen, indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es einige tun, sondern einander ermahnen – und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht.“ (Hebräer 10,24-25)

Ein besonderes Dankeschön möchte ich an der Stelle Jannik und Lukas sagen, die sich sehr für dieses Wochenende eingesetzt und es hochmotiviert und engagiert geplant haben!

Und natürlich danken wir von ganzem Herzen Gott, der uns diese schöne, bereichernde Zeit geschenkt hat!



Familienzeit-Wochenende in Teisendorf

Vom 28. Februar bis 2. März 2025 haben 27 Teilnehmer aus 8 Familien aus unserer Gemeinde eine schöne gemeinsame Zeit im Haus Chiemgau Kolping-Familienhotel in Teisendorf verbracht. Nach der Ankunft am Freitagabend und dem Zimmer beziehen, wurde gemeinsam das Abendessen genossen und im Anschluss gab es noch einen lockeren Abend zum gegenseitigen Kennenlernen.

Am Samstag Vormittag nutzten wir die Zeit für ein Brainstorming zum Thema „Familien in der FeG MSO“. Am Nachmittag haben sich einige von uns zu einem Ausflug zur Festung in Salzburg entschlossen und der andere Teil der

Gruppe hat sich zu einer kleinen Wanderung um den Höglwörther See auf den Weg gemacht.

Nach dem Abendessen gab es dann noch eine kleine Bibelgeschichte zum Abschluss des Tages. Die Kinder hatten zwischendrin immer viel Zeit und Spaß beim Spielen und Toben, dabei konnten sie engere Freundschaften schließen und erlebten eine

schöne Gemeinschaft, die auch Ziel des Wochenendes war.

Am Sonntag trafen wir uns nach dem Frühstück zu einer kleinen Andacht mit einem Puzzle. Danach machte sich ein Teil der Gruppe schon auf den Heimweg, die anderen besuchten noch den Teisendorfer Faschingsumzug, der für alle ein tolles Erlebnis war.



Insgesamt hat das Familienzeit-Wochenende unsere Familien in der Gemeinde mehr zusammengebracht und war für alle Beteiligten eine wertvolle und segensreiche Zeit.

Kontakt und Rückfragen gerne:
Stefan.Maussner.feg@gmail.com

STREIT. GLAUBE. EINHEIT?

1700 JAHRE KONZIL UND BEKENNTNIS VON NICAEA

In diesem Jahr liegt das sogenannte erste ökumenische Konzil von Nicaea 1700 Jahre zurück. Es sollte den Streit um die rechte Lehre über das Verhältnis von Gott-Vater und Sohn befrieden und verabschiedete dazu das Nicäenische Bekenntnis.

Was sollen wir als Christen 2025 „feiern“? Nicaea war ein bischöfliches Konzil, das von einem Kaiser einberufen wurde, dessen Sakralisierung schon zu Lebzeiten Fragen aufwarf. Angesichts der Mehrheit der Teilnehmer aus der östlichen Reichshälfte war die Bischofsversammlung, von der wir nur sekundäre und sehr tendenziöse Quellen haben, kaum „reichsweit“ bzw. „ökumenisch“. Die rechtlichen Beschlüsse sind weitgehend überholt.

Die Hintergründe des Bekenntnisses und seiner Theologie sind heute schwer zu verstehen. Zudem zielte die Verdammung der Irrlehrer auf ein fragwürdiges Bild von „Einheit“, das Spaltung billigend in Kauf nahm. Der Ostertermin wurde mit übler Polemik gegen das jüdische Passah

festgelegt, und auch seit Nicaea feiern bei weitem nicht alle Christen Ostern am gleichen Tag.

Der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Andreas Heiser führt in seinem Vortrag am 9. Mai ab 19:30 Uhr durch die Geschichte des Konzils und seines Bekenntnisses und zeigt Chancen auf, die heute in einer Besinnung auf das Bekenntnis von Nicaea liegen.



Professor für Kirchengeschichte Dr. Andreas Heiser, Rektor der Theologischen Hochschule Ewersbach

Neue Interessengruppe: Gebet

Nicht für „Gebetsprofis“, sondern für Menschen, denen Gebet am Herzen liegt, als Lern- und Erfahrungsgruppe ohne Leistungsgedanken.

Inhalt der Abende:

- Input zu Gebet, zB. Aus der Bibel, aus Büchern, Gebets-Vorbilder
- Möglichkeit zum Austausch über Gebet, zB. wie gestalte ich mein persönliches Gebet? Was finde ich schwierig? Wie geht es mir beim Gebet in Gruppen?
- Gegenseitige Ermutigung zum Gebet
- Ausprobieren von Gebetsformen, zB. Stille, Meditation, Anbetung, Dank, Klage, Segen
- und natürlich gemeinsames Beten

Folgende Termine sind geplant: 31. März, 8. Mai und 2. Juni 2025, jeweils von 19:30 bis maximal 21:00 Uhr im Gemeindehaus. Die Teilnahme ist aber auch an einzelnen Terminen möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Informationen oder Fragen wendet Euch gerne an Brigitte Ruppenthal.

Text: Brigitte Ruppenthal—Bild: Matthias Eitschberger

Interessengruppe Gott – Gaben – Gemeinde

Wir wollen gemeinsam mit Gott und anderen erkunden, welche Gaben und welche Einsatzmöglichkeiten Gott uns geschenkt hat.

Dienstag, 29. April 2025, 19:00-21:30 Uhr

Dienstag, 13. Mai 2025, 19:00-21:30 Uhr

Weitere optionale Termine nach Absprache

Infos und Anmeldung bis 15.04.25 bei Claudia Graefe: claudia.graefe@fegms0.de

Bibel kreativ

Bibel kreativ ist ein Angebot für Frauen. Es geht dabei nicht um die künstlerische Ausgestaltung



zeichnen können. Es geht vor allem darum, Gottes Wort durch einen neuen, kreativen Zugang zu erschließen.



Wir widmen uns einem Vers oder einer kleinen Bibelstelle, die wir durch das kreative Gestalten betrachten und damit auf

eine andere Art und Weise erkunden und zugänglich machen. Dafür werden unterschiedliche Materialien bereitgestellt. Fragen sind erwünscht. Anregungen und Hilfestellungen werden gegeben. Ausprobieren ist ausdrücklich erlaubt.



Im Workshop im Februar haben sich einige Frauen darauf eingelassen, Gottes Wort durch kreatives Gestalten zu erkunden.

Nach einer kurzen Einführung bestand die Möglichkeit, aus drei Vorschlägen einen Vers auszuwählen. Mit Hilfe eines Konzeptblattes sammelte jede der Frauen für sich Ideen für die eigene Umsetzung.

In diesem Workshop wurde als gestalterische Technik Enkaustik angeboten, was sehr

großen Anklang fand. Hierbei handelt es sich um eine Technik, bei der Wachs mittels eines kleinen Bügeleisens erhitzt und auf einen Spezialkarton aufgetragen wird. Durch Druck und Drehen des Eisens entstehen vielfältige Strukturen. Mit Stickers, Stempeln, ausgestanzten

Teilen und verschiedenfarbigen Papieren wurden die Ideen weiter ausgeführt. Wie so etwas aussehen kann, sieht Ihr an den Bildbeispielen auf diesen Seiten.

Vielleicht ist das ja ein Anstoß, den nächsten Workshop Bibel kreativ im Oktober zu besuchen.



Text und Bilder:
Silvia Abete

Predigtreihe

„VOLLER GNADE UND WAHRHEIT“

- mit Johannes Jesu Herrlichkeit erkennen -

- 06.04. Worte der Wahrheit** (Joh. 17,11-23)
- 13.04. Er ist sich für nichts zu schade** (Joh. 13,1-17)
- 18.04. Siehe, das Lamm Gottes** (Joh. 1, 29-34)
- 20.04. Nein, es ist nicht der Gärtner!** (Joh. 20, 1-17)
- 27.04. Feuerabend mal anders** (Joh. 21, 1-14)



360 Grad—Gemeindeseminar

**Ein Rundumblick in der FeG München-Südost:
Ihre Theologie, ihre Werte, wie sie organisiert ist.**

Termin:

Mittwoch, 21. Mai von 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort:

Im Gemeindehaus in der
Bahnhofstr. 2 in Otto-
brunn

Themen:

Wir werden uns im 360 Grad Gemeindeseminar die Gemeinde im Überblick ansehen. Was ist unser Auftrag, unsere Struktur und Arbeitsweise? Warum machen wir Dinge so, wie sie sind?



Und natürlich auch, was wir als Gemeinde glauben und was nicht. Es wird Raum für die Fragen der Teilnehmenden sein.

Wer kann teilnehmen?

Jeder und jede, der oder die immer schon mehr über die FeG München Südost erfahren möchte. Wer Mitglied in unserer Gemeinde werden will, für den ist die Teilnahme an einem Orientierungsseminar obligatorisch.

Anmeldungen

Mündlich oder schriftlich bei Pastor Andreas Müller (089/6096953; pastor.mueller@fegmuenchensuedost.de)

Anmeldeschluss ist am 18.05.2025

Frauenfrühstück: Ruhe bei Ängsten

Elisabeth Malessa ist zu Gast beim Frauenfrühstück am Samstag, den 5. April 2025 und referiert zum Thema:

"Wie finde ich Ruhe, wenn die Ängste mir im Nacken sitzen?"

Elisabeth, Mutter von sechs Kindern, ist seit zirka 15 Jahren als Referentin für Frauenveranstaltungen unterwegs. Zuvor hat sie von 1984 bis 1988 evangelische Theologie an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel (STH, früher FETA) studiert. Sie ist mit dem Pastor Gerd-Volker Malessa verheiratet und hat mit ihm die Baptistengemeinde Feuchtwangen gegründet.

Elisabeths Themen sind aus ihrem Alltag als Ehefrau, Freundin, Mutter—und inzwischen auch Oma—heraus entstanden und haben mit „Gott und der Welt“ zu tun.

Das Frauenfrühstück findet am Samstag, den 5. April 2025 von 9:00 bis ca. 11:45 Uhr im Gemeindehaus statt. Eine Kinderbetreuung wird nicht angeboten. Der Eintritt ist frei.

Meldet Euch nach Möglichkeit bitte über die Website www.fegmso.de oder über die Telefonnummer 089/6014014 (AB) vom 19. März bis 4. April an.



Elisabeth Malessa

Weitere Vorträge und Veranstaltungen findet Ihr ebenfalls auf der Website. Wer beim Frauenfrühstück eine ausgefüllte Kontaktkarte hinterlässt, wird über Veranstaltungen per eMail informiert.

Eheseminar—Energie im Doppelpack

Warum? Warum sollten Eheseminare besucht werden, und wenn ja, von welchen Ehepaaren? Frei nach Artikel 3 des Kölischen Grundgesetzes „Et hätt noch emmer joot jejang“ sollten sich Paare ja kennen, bevor sie sich für den Rest ihres gemeinsamen Lebens auf dieser Gottes Erde aneinanderbinden, diesen gemeinsamen Lebensweg beschreiten und rückblickend feststellen dürfen, dass es eben „noch immer gut gegangen ist.“ Und dass sie immer in Jesus' Begleitung gewesen sind, bewusst, unbewusst und irgendwo dazwischen.

Und doch schadet eine regelmäßige Wartung und Verortung dieser intensiven Zweierbeziehung gar nicht. Ganz im Gegenteil.

Von diesem Gegenteil machten am 8. Februar in einem Tagesseminar 17 Ehepaare Gebrauch:

Die teilnehmenden Ehepaare konnten keine viel größere Bandbreite abdecken: Vom frisch verheirateten jungen Paar über Paare in zweiter, teils relativ frischer Ehe bis hin zu Paaren, die es nicht mehr weit bis zur Diamantenen Hochzeit haben, konnte es

unterschiedlicher nicht sein. Und dennoch brachte sie das Interesse, hier immer noch etwas für ihr Eheleben mitnehmen zu können, an diesem Samstag zusammen.



Utina und Michael Hübner, ein gestandenes Ehepaar und als ausgebildete Therapeuten unterwegs, brachten uns in einem intensivem Doppelvortrag „Viermal Energie im Doppelpack“ und „Vom Minus zum Plus! – Unser Ehekonto“ auf eben jenen Prüfstand, unsere Ehen zu reflektieren.

Besonders wichtig und wertvoll waren vor allem Zeitfenster, in denen die Paare immer wieder die Gelegenheit bekamen—eingebettet in die Vorträge—vertrauliche Dialoge zu führen. Die Vertraulichkeit wurde zum

einen durch räumlichen Abstand, zum anderen durch einen Klangschleier in Form von Instrumentalmusik in passender Lautstärke geschaffen.

Fragen aus dem Plenum gab es keine, zum Schutz der Intimsphäre der Teilnehmer und Teilnehmerinnen: Zu leicht würden allgemein gestellte Fragen Rückschlüsse auf die Fragesteller erlauben. Und dies würde dem vertraulichen Rahmen zuwider laufen.

Vier mal Energie im Doppelpack: Wer mit dem Doppelpack gemeint ist, ist klar. In dem Vortrag ging es um vier unterschiedliche unbewusste (!) Muster der Ehe. Bei aller über die Jahre gewachsener Eheroutine – und Routine ist was feines, sie erlaubt effiziente, automatisierte Abläufe im gemeinsamen Miteinander, was wieder Raum für anderes schafft – wandern einige Routinen eben ins Unbewusste, aus dem sie dann auf den Prüfstand geholt wurden.

Das Ziel, uns als Ehepartner gegenseitig Mut zu machen, die Entwicklung unserer Persönlichkeiten zu verstehen und uns immer wieder neu aufeinander ein-

zulassen, wurde durch die wertvollen Impulse von Utina und Michael gesetzt. Das Aufzeigen des Potenzials unserer Ehen, ermutigende Wege, unsere Beziehungen noch schöner zu gestalten,



ten, und die Bereicherung unserer Ehen durch offene, konstruktive partnerschaftliche Gespräche wurde als sehr gelungen empfunden. Die beiden ließen persönliche Erfahrungen, auch im wechselseitigen Dialog, in ihre Vorträge einfließen, was den Impulsen eine authentische Schubkraft verlieh.

Erstmalig gab es bei uns in der Gemeinde im Morgengottesdienst dann von Utina und Michael eine [Dialogpredigt](#), die in der vom Seminar bereits bekannten Manier der beiden kompetent und nahbar gehalten worden ist.

Kinder- treff

G³-Teens

G³-Home United

Wer?	Kids von 8-12	Teens von 13-16	Teens und Twens ab 16
Wann?	jeden 2. Freitag 15:30 - 17 Uhr	Jeden 2. Freitag 17:30 - 19 Uhr	jeden 3. Freitag im Monat 19:30-22 Uhr
Wo?	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
Konkret	4. April		16. Mai

Infos bei Jannik Müller, jugendpastor@fegmso.de
www.fegmso.de/junge-generation Instagram fegmso_g3



G³ - Dein Abendgottesdienst

13. April	19 Uhr
4. Mai	19 Uhr
18. Mai	19 Uhr

Gott, Glaube, Gemeinschaft

Du bist eingeladen!

Impressum

Herausgeber:

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

Bankverbindung:

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

ViSdP.:

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

Redaktion:

Michael Rupp, Matthias Eitschberger,
gemeindebrief@fegmso.de

Druck:

®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

Unsere Gemeinde



Andreas Müller

Pastor

Tel.: 089 609 6953

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 5888 3748

E-Mail: pastor.mueller@fegmso.de

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr

Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung



Jannik Müller

Jugendpastor

Tel.: 089 6298 7144

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 8562 0166

E-Mail: jugendpastor@fegmso.de

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr

Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen	Mo. 20:00 (2x monatl.)	Ottobrunn, Gemeindehaus
Neue Perspektiven	Mi. 9:30 (2x monatl.)	Ottobrunn, Gemeindehaus
Hauskreis für Frauen	1. u. 3. Mi im Monat, 19:30,	Ottobrunn

Gruppe für Männer

Feuerabend für Männer	jeden 12. eines Monats	Ottobrunn, Gemeindegarten ab 18:30
-----------------------	------------------------	---------------------------------------

Junge Generation

G ³ - 21+	Fr. 20:00 (wöchentlich)	Ottobrunn, Gemeindehaus
----------------------	-------------------------	-------------------------

Ansprechpartner: Christian Klenk

Gemischte Hauskreise



Mo. 20:00	Höhenkirchen
Di. 20:00	Holzkirchen
Mi. 19:30	Ottobrunn, Gemeindehaus
Mi. 20:00	Taufkirchen
Do. 20:00	Feldkirchen-Westerham
Do. 20:00 (2x monatl.)	Taufkirchen
Fr. 20:00	Neubiberg

Ansprechpartner: Pastor Andreas Müller

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2
85521 Ottobrunn
www.fegmso.de

Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- & Kreditbank Witten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 16.5.2025

So finden Sie uns

